



Vorlage Nr. 23-V-20-0035

Tagesordnungspunkt 5

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Naurod am 26. September 2023

Haushaltsplan 2024/2025 Kämmererentwurf

Der Kämmererentwurf gilt als eingebracht.

Er ist Grundlage für die Haushaltsplanberatungen im November 2023 der städtischen Gremien.

Beschluss Nr. 0072

Der Ortsbeirat ist dankbar dafür, dass er mit dieser Stellungnahme im Rahmen des Kämmererentwurfs für den Doppelhaushalt 2024/25 Einfluss auf die Entwicklung des Stadtbezirks Naurod in den kommenden Jahren nehmen kann und bezieht sich dabei grundsätzlich auf seine Anmeldungen, die in der Ortsbeiratssitzung am 21. März 2023 in detaillierter und nach Prioritäten geordneter Form beschlossen wurden.

An den in diesem Beschluss formulierten Entwicklungszielen, die in Haushaltsanmeldungen grundsätzlich definiert werden, hat sich nichts geändert.

Nach wie vor bilden die Entwicklungsziele:

1. Neubau einer Multifunktionshalle für die Wickerbach-Grundschule und Fortsetzung der geplanten Bauabschnitte und
2. Sanierung der Ortsverwaltung mit Einbau einer öffentlichen Toilette

die ersten Prioritäten unserer Anmeldungen.

Zu1.:

Nach der Inbetriebnahme des Hauptgebäudes der Schule im Jahr 2020 und der Beseitigung einiger Mängel hat nun der Abriss einiger bisheriger Gebäudeteile stattgefunden. Wir sind sehr dankbar dafür, dass die Planungen für die geplante Sporthalle nach der Stellungnahme des Fachbereichs offenbar begonnen haben, haben aber Bedenken im Hinblick auf eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Baumaßnahme, weil die Ausführungskosten lediglich in den „weiteren Bedarfen“ angemeldet sind.

Dies erscheint uns für eine notwendige Kontinuität nicht ausreichend zu sein.

Wir wären für eine klärende Aussage sehr dankbar.

Zu 2.:

Der Ortsbeirat erwartet in dieser für uns sehr wichtigen Angelegenheit die Vorlage der zugesagten „Machbarkeitsstudie“, um sodann weitere Entscheidungen treffen zu können.

Auch die übrigen, in den Anmeldungen des Ortsbeirats vom März 2023 beinhalteten Maßnahmen werden aufrechterhalten.

3.

Verbesserung der personellen Ausstattung der Ortsverwaltung zur Ausweitung der Öffnungszeiten

Leider sind in den Stellungnahmen des Fachbereichs in dieser Hinsicht keine definitiven Bemerkungen erfolgt, so dass der Ortsbeirat nicht bewerten kann, welchen Stellenwert dieses Anliegen in der Fachverwaltung hat.

Fakt ist, dass die Öffnungszeiten an einem einzigen Wochentag nicht die Voraussetzungen für eine bürgernahe, „ansprechbare“ Ortsverwaltung erfüllen.

Ein weiterer Mangel ist die Tatsache, dass die Ortsverwaltung in diesen Zeiten für die Bürgerinnen und Bürger noch nicht einmal telefonisch sichergestellt ist.

Anstelle einer telefonischen Kontaktmöglichkeit ist grundsätzlich der Anrufbeantworter (AB) geschaltet, der auf einen Anruf „außerhalb der Geschäftszeiten“ hinweist.

Auf diesem Weg könnten sicherlich eine ganze Menge vorhandener Bürgeranliegen bewältigt werden.

4.

Fortsetzung der Straßenumgestaltungsmaßnahmen im Bereich der Hauptstraßen in der Ortsmitte

Im Vorfeld auf die notwendigen Maßnahmen zur Reduzierung der Fahrgeschwindigkeiten, zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und auch zur Ortsbildgestaltung in der Fondetter Straße, der Kirchhohl und der Auringer Straße sind abschnittsweise Geschwindigkeitsreduzierungen (im Bereich der umgebauten Haltestellen) angeordnet worden, was die Zustimmung des Ortsbeirats erfährt.

Der Ortsbeirat erwartet in absehbarer Zeit das vom Fachbereich angesprochene „Konzept in Eigenleistung“.

5.

Ausstattung des Bolzplatzes an der Kellerskopfhalle

Die Feststellung des Fachbereichs, dass „eine Priorität nicht vorhanden ist“, trifft auf die Einschätzungen des Ortsbeirats nicht zu.

Eine Aufwertung des vorhandenen Platzes beinhaltet auch eine nicht nur wünschenswerte Nutzungsausweitung, die zumindest für die TG Naurod (mit 1.300 Mitgliedern einer der größten Wiesbadener Sportvereine) und den prosperierenden FC Naurod mit seinen ständig ansteigenden Zahlen von Kindern und Jugendlichen von ständig zunehmender Wichtigkeit ist.

6.

Einrichtung von generationsübergreifenden Outdoor-Sportgeräten im Bereich des Sportzentrums

Diese Einrichtung würde die Attraktivität des Sportzentrums nach unserer Ansicht mit relativ bescheidenem Finanzaufwand deutlich erhöhen. Die Einzelheiten der Aufstellung und des Betriebs sind sicherlich ohne großen Aufwand darstellbar.

7.

Ergänzende Ausstattung und Erneuerung von Spielgeräten auf den Kinderspielplätzen

Offenbar sind zukunftsweisende Entscheidungen erst mit der Vorlage eines Entwicklungskonzepts darstellbar.

Fakt ist, dass die Attraktivität des besonders beliebten Standorts Kellerskopfstraße mit dem Abbau von Spielgerät im Januar dieses Jahres sehr gelitten hat.

Fakt ist auch, dass auf dem KSP Am Leiermann schon seit dieser Zeit kein einziges Spielgerät mehr vorhanden ist, was so unakzeptabel ist. Eine konkrete Aussage des Fachamts ist derzeit leider nicht erreichbar.

8.

Neubau eines Feuerwehrgerätehauses

Seit vielen Jahren beschäftigt sich der Ortsbeirat mit der absoluten Notwendigkeit für den Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses, die wohl grundsätzlich auch von keiner Seite negiert wird.

Deshalb ist der Ortsbeirat dankbar dafür, dass von fachamtlicher Seite die Aufnahme in den DHH grundsätzlich bejaht wird.

Besonders frustrierend ist für den Ortsbeirat die Tatsache, dass der gemeinsam gefundene Standort im Distrikt „Eichert“ im Rahmen der Beratungen zum Bau des von der „Ernst-Stiftung“ geplanten Seniorenzentrums vonseiten des Umweltamts abgelehnt wurde, was die Planungen für diese Maßnahme sicher erheblich zurückwirft.

9.

Zuschuss zur Jubiläumsfeier der Partnerschaft mit Fondettes im Jahr 2025

Um die geplanten, verschiedenen Jubiläumsfeierlichkeiten durchführen zu können und die notwendigen Finanzmittel dafür rechtzeitig bereitstehen, hat der Ortsvorsteher noch einmal Verbindung zu Herrn Oberbürgermeister Mende aufgenommen. Der Ortsbeirat wäre für eine entsprechende Finanzhilfe dankbar.

10.

Planung und Verwirklichung einer direkten Verkehrsverbindung zwischen der Auringer Straße und der Rudolf-Dietz-Straße zur geplanten Seniorenwohn- und Pflegeeinrichtung hinter den Schulen

Der Ortsbeirat nimmt die Aussage des Fachamts, wonach „die Maßnahme geprüft wird“ zunächst zur Kenntnis und bittet um rechtzeitige Einbindung in das Projekt.

11.

Umsetzung von Straßenerhaltungsmaßnahmen

Der Ortsbeirat bittet um rechtzeitige Beteiligung im Rahmen der Erarbeitung entsprechender Programme.

12.

Lärmschutz entlang der B 455

Die lapidare Aussage des Fachamts, wonach die Zuständigkeit für diese Maßnahme beim Land Hessen liegt, kann den Ortsbeirat keinesfalls zufriedenstellen.

Unser Ansprechpartner ist der Magistrat, der nach unserer Auffassung aber aktiv werden müsste, weil der Ortsbeirat keine unmittelbare Verbindung zu Hessen-Mobil aufnehmen kann.

Verteiler:

Dez. III z.w.V.

Büro des Magistrats z.Kts.

100810 z.d.A.

Nickel
Ortsvorsteher